



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02774**  
Datum: 01.02.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin     | Status                      |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat       | 22.02.2017 | öffentlich<br>Kenntnisnahme |

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Saalequerungen für den Fuß- und Radverkehr**

Vor fast zwei Jahren im April 2015 hat der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss für ein Freiraum- und Wegekonzept für Saale- und Elsteraue gefasst - vgl. BV VI/2014/00486. Teil des Konzeptes sind auch weitere wünschenswerte Querungen über die Saale, die das vorhandene Wegenetzes für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen ergänzen und „Ringschlüsse“ ermöglichen.

Für die Vorhaben Salinebrücke an der Franz-Schubert-Straße und Sanderangerbrücke über die Elisabethsaale hat die Stadt entsprechend der Beschlussfassung des Rates im Juni 2016 bereits Fördermittel beantragt. Wir fragen bezüglich weiterer im Konzept benannter Projekte:

1. Wie ist der Stand der Prüfung einer möglichen Ertüchtigung der vorhandenen Rohrbrücke am Hafen Trotha (Lückenschluss Kröllwitz - Trotha)? Wurden diesbezüglich Gespräche mit der EVH GmbH und der Hafen Halle GmbH geführt? Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich dieses Projektes wann vorgesehen?
2. Wie ist der Stand der Prüfung einer möglichen Ertüchtigung der vorhandenen Rohrbrücke in der mittleren Aue (ggf. Lückenschluss zwischen Neustadt und Hafenbahntrasse)? Wurden diesbezüglich Gespräche mit der EVH GmbH geführt? Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich dieses Projektes wann vorgesehen?
3. Wie ist der Stand der Prüfung einer Errichtung eines Fuß- und Radweges parallel zur vorhandenen Bahnbrücke der Bahnstrecke Halle - Eisleben in der südlichen Aue? Wurden diesbezüglich Gespräche mit der Deutschen Bahn AG und dem Saalekreis geführt? Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich dieses Projektes wann vorgesehen?

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende

Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

16. Februar 2017

**Stadttratssitzung am 22.02.2017**

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Saalequerungen für den Fußgänger- und Radverkehr**

**Vorlagen-Nr.: VI/2017/02774**

**TOP: 10.11**

**Frage 1:**

**Wie ist der Stand der Prüfung einer möglichen Ertüchtigung der vorhandenen Rohrbrücke am Hafen Trotha (Lückenschluss Kröllwitz - Trotha)? Wurden diesbezüglich Gespräche mit der EVH GmbH und der Hafen Halle GmbH geführt? Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich dieses Projektes wann vorgesehen?**

Zur Nutzbarmachung der Rohrbrücke am Hafen Trotha wurden noch keine Schritte unternommen. Die Brücke liegt in keinem Fördergebiet, sämtliche für die Ertüchtigung notwendige Kosten wären durch die Stadt zu tragen. Darüber hinaus hat die Brücke in der mittleren Aue eine wichtigere Verbindungsfunktion, so dass hier zuerst weiterführende Schritte unternommen wurden.

**Frage 2:**

**Wie ist der Stand der Prüfung einer möglichen Ertüchtigung der vorhandenen Rohrbrücke in der mittleren Aue (ggf. Lückenschluss zwischen Neustadt und Hafenbahntrasse)? Wurden diesbezüglich Gespräche mit der EVH GmbH geführt? Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich dieses Projektes wann vorgesehen?**

Zur Rohrbrücke an der Hafenbahntrasse wurden bereits Gespräche mit der EVH GmbH geführt. Durch die EVH wurde eine erste Machbarkeitsuntersuchung beauftragt, die eine Nutzbarmachung der Brücke für Fußgänger und Radfahrer nicht ausschließt. Es wird eine erste Kostenschätzung von 2 Mio. € für die Ertüchtigung und Anbindung aufgezeigt. Fördermöglichkeiten bestehen zum jetzigen Zeitpunkt nicht, die Ertüchtigung wäre also aus Eigenmitteln der Stadt zu finanzieren.

**Frage 3:**

**Wie ist der Stand der Prüfung einer Errichtung eines Fuß- und Radweges parallel zur vorhandenen Bahnbrücke der Bahnstrecke Halle - Eisleben in der südlichen Aue? Wurden diesbezüglich Gespräche mit der Deutschen Bahn AG und dem Saalekreis geführt. Welche weiteren Schritte sind hinsichtlich dieses Projektes wann vorgesehen?**

Mit dem Saalekreis und der Deutschen Bahn wurden noch keine Gespräche geführt. Der Brückenneubau im Süden entlang der Bahnstrecke ist in hohem Maße vom Ergebnis des Prüfauftrages zum dritten Saaleübergang abhängig, der im Rahmen der Erarbeitung des Stadtmobilitätsplanes Halle 2030 erfolgt. Sollte ein südlicher Saaleübergang präferiert werden, könnte dieser auf Grund der Trassenlage auch gleich entsprechende Nebenanlagen aufnehmen.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter